

21.

November

Imbalance

TANZ

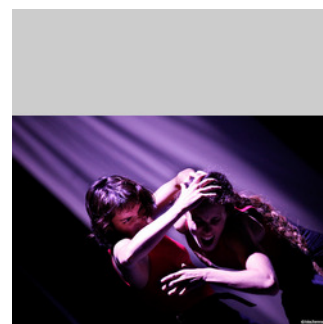
"Imbalance" ist ein zeitgenössisches Tanzstück, das sich mit dem Widerspruch zwischen menschlichem Bedürfnis nach Kontrolle und dem Wunsch, sich davon zu befreien, auseinandersetzt. Inspiriert vom antiken griechischen Weingott Dionysos, verbindet die Choreographie, poetische Bilder mit einer virtuosen und vielseitigen Tanztechnik.

In der griechischen Mythologie, ist Dionysos nicht nur der Gott des Weins und der Exzesse. Er wird auch mit Fruchtbarkeit, Produktivität, schöpferische Kraft, Hingabe, der Ursprung des Theaters und Selbstaufgabe in Verbindung gebracht. Jedoch steht er vor allem, für die Balance zwischen dem rationalen und dem irrationalen, für Kontrolle und Chaos...

 21.11.2026

Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter:
www.das-wormser.de/das-wormser/index.php

 **Das Wormser**
 Rathenaustraße 11
 67547 Worms



© Ida Zenna
 Imbalance

schweizer kultur stiftung
prohelvetia

<https://company-idem.ch/de/events-d/>

Szenen keiner Ehe - musikalische Lese-Soirée - Albstädter Literaturtage

LITERATUR

Marie Theres Relin & Michael Halberstadt präsentieren auf den Albstädter Literaturtagen den Bestseller "Szenen keiner Ehe".

* RHEINPFALZ: „Stimmungsvolle Songpoesie und tiefe Einblicke in zwei Leben.“

* SÜDDEUTSCHE ZEITUNG „Dieses Zwei-Personen-Stück sollte ins Repertoire aufgenommen werden.“ (Christine Dössel)

* DER SPIEGEL "Was wie ein experimenteller Reisebericht angelegt ist, liest sich wie eine dialogische Meditation über Nähe und Distanz, Vertrauen und Vergessen, das Altern und die Liebe. Ein ebenso leichtes wie tiefes Buch." (Arno Frank)

* BR CAPRICCIO "Ein Befreiungsschlag."

 21.11.2026

19:30

Anmeldung unter:
cordula.stepper@albstadt.de

 **Auditorium des Technologiezentrums (TEZ) von Groz-Beckert**
 Parkweg 2
 72458 Albstadt



© relin
 Szenen Keiner Ehe

Imbalance

TANZ

„Imbalance, the contradictory nature of Dionysus“ ist ein zeitgenössisches Tanzstück, dass sich mit dem Widerspruch zwischen menschlichen Bedürfnis nach Kontrolle und dem Wunsch sich davon zu befreien, auseinander setzt. Inspiriert vom antiken griechischen Weingott Dionysos, verbindet die Choreographie, poetische Bilder mit einer virtuoser und vielseitigen Tanztechnik.

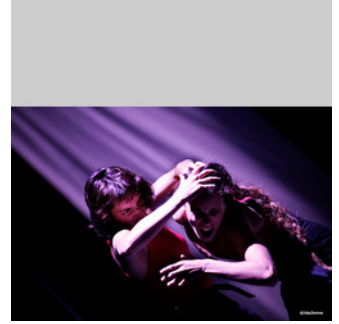
Company Idem

Chorégraphie: **Clément Bugnon**

📅 21.11.2026

Förderung durch: Pro Helvetia

📍 **Das Wormser**
Rathenaustraße 11
67547 Worms



© Ida Zenna
Imbalance

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://company-idem.ch/de/events-d/>

Zuckerbecker

MUSIK

Zuckerbecker aus Zürich und Bern linst aus dem Keller hinauf auf die taumelnde Welt und spielt dazu laute Gitarrenmusik.

Das Quartett verschreibt sich dem Punk mit Einflüssen aus Wave und Post-Punk.

2025 ist das zweite Album RETORTENSTADT auf Mörtel Sounds / The Supermarket (Vinyl/Tape) erschienen. Weitere Veröffentlichungen: Demo (2020), 7" (2021) und eine LP (2023).

Gitarre, Moog _____ Andri
Drums _____ Andrej
Bass, Moog _____ Jonas
Gitarre, Gesang _____ Maurus
Ort/place _____ Zürich / Bern
seit/since _____ 2019

📅 21.11.2026

20:15

Eintritt frei

📍 **Club Voltaire**
Haaggasse 26b
72070 Tübingen



10.

Oktober

WELTBILDER IM WANDEL Landschaften von Arkadien bis Anthropozän

BILDENDE KUNST

Die Sonderausstellung im Oldenburger Schloss vereint Gemälde, Zeichnungen und Videokunst aus fünf Jahrhunderten. Werke von J. H. W. Tischbein, Max Liebermann, Martel Schwichtenberg oder Gerhard Richter treten in einen epochenübergreifenden Dialog. Ergänzt werden die Exponate aus der Sammlung des Landesmuseums durch Installationen zeitgenössischer Kunstschaffender: Viktor Brim, Dorota Gawęda und Eglė Kulbokaitė, Eline Kersten sowie Till Langschied eröffnen aktuelle und internationale Perspektiven auf Rohstoffabbau, Naturphilosophie und Ökologie.

📅 10.10.2026

07.02.2027

Förderung durch: Pro Helvetia

📍 **Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg**
Schlossplatz 1
26122 Oldenburg



Dorota Gawęda und
Eglė Kulbokaitė,
Mouthless III (Videostill),
2023

29.

September

Serena Amrein, Françoise Malaprade

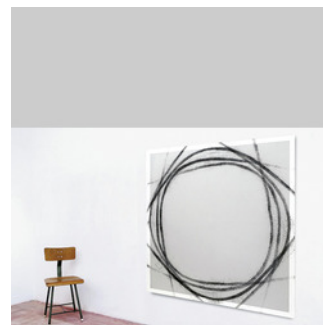
VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Edition & Galerie Hoffmann: schaut man auf die werke von serena amrein und françoise malaprade, möchte man im ersten augenblick glauben, sie könnten unterschiedlicher nicht sein. in serena amrein begegnen wir einer herausragenden zeichnerin, die uns in ein faszinierendes, konstruktiv grundiertes und überwiegend schwarzweißes universum der striche und linien mitnimmt, während die bilder von françoise malaprade durch den auftritt ihrer farben bezaubern, die strahlender und leuchtender nicht sein könnten. Michael Stoeber

 bis 22.11.2026

Eintritt frei
Anmeldung unter:
hoffmann@galeriehoffmann.de

 **Galerie Görbelheimer Mühle**
Görbelheimer Mühle 1,
61169 Friedberg



© Serena Amrein,
Darmstadt
zirkeln 2. 2026,
Pigmentpulver auf
grundiertem Leinengewebe,
170 x 170 cm

Zuhause – unterwegs. Was Menschen bewegt

GESCHICHTE

Was bedeutet es, sein Zuhause zu verlassen – und anderswo ein neues zu finden? Menschen sind seit Jahrhunderten unterwegs. Sie überschreiten Grenzen, brechen auf, fliehen, werden vertrieben und kommen an. Die Ausstellung erzählt Migrationsgeschichten aus dem Dreiländereck Deutschland, Frankreich und Schweiz und zeigt, wie eng individuelle Erfahrungen mit der Geschichte der Region verbunden sind. Rund 200 Exponate geben Einblicke in Geschichte und Gegenwart der Migration und machen sichtbar, was Menschen bewegt. Als Überblicksausstellung des Projekts „Zuhause – unterwegs. Ici et ailleurs“ eröffnet sie das Netzwerk Museen 2026/27.

 bis 18.04.2027

Anmeldung unter:
museum@loerrach.de

 **Dreiländermuseum Lörrach**
Basler Str. 143
79540 Lörrach



© Sammlung
Dreiländermuseum
Hebeltag Lörrach 1947,
erste Grenzöffnung zur
Schweiz nach dem Krieg.

Jürgen Beck. Then leave the ornamentation of it to nature

VISUELLE KUNST

Die Ausstellung „Then leave the ornamentation of it to nature“ des Künstlers Jürgen Beck untersucht wie Fotografie Architekturen sichtbar machen kann und hinterfragt unser Verständnis von Raum und Bild.

Den Ausgangspunkt seiner Arbeiten bildet die ikonische Architektur der Bauhausbauten in Dessau. Die gezeigten Fotografien entstanden während Becks Aufenthalt als Artist in Residence der Stiftung Bauhaus Dessau im Jahr 2025. Sie verorten das Bauhaus Ensemble in vielfältigen Perspektiven und räumlichen Relationen innerhalb seines städtischen, landschaftlichen und kulturellen Gefüges. Der Künstler entwickelt eine Bildsprache der Annäherung und Intimität.

 bis 10.01.2027

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Meisterhäuser**
Ebertallee 59 – 71
06846 Dessau

Die Mosbruggers. Eine Künstlerfamilie am Bodensee

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Die aus Vorarlberg stammende Künstlerfamilie Mosbrugger ist von 1795 bis zum Tod des letzten Malers, Joseph, 1869 am Bodensee, in den angrenzenden Landschaften und im Schweizer Umland tätig. Ihr Werk umfasst eindrucksvolle, tief psychologisch gestaltete Porträts, repräsentative Familienbilder, geistliche Motive, Landschaftsmalerei und Genredarstellungen.

Ihre Zeit ist geprägt von kriegerischen Unruhen, Hungersnöten, politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Aufbruch, von der Revolution 1848/49 und von der langen Phase der Reaktion mit ersten Aufbrüchen in die moderne Welt bis fast zur Reichsgründung von 1871.

Die Ausstellung zeigt in bedeutenden Leihgaben und aus der grossen eigenen Sammlung das weitgespannte Schaffen der drei bemerkenswerten Künstler Wendelin, Friedrich und Joseph Mosbrugger und ihres Umfeldes: Zum Vergleich werden auch Werke einiger Zeitgenossinnen und Zeitgenossen aus der Bodenseeregion und darüber hinaus dem bildnerischen Schaffen der Mosbruggers gegenübergestellt.

So entsteht das faszinierende Bild einer Epoche, die von Stillstand, rückwärtsgewandter Romantik und politischem, kulturellen und ökonomischen Aufbruch gleichermaßen geprägt war.

Durch die grenznahe Lage der Stadt Konstanz ist die Schweiz in vielen der ausgestellten Kunstwerke präsent.

 bis 10.01.2027

 **Rosgartenmuseum**
Rosgartenstr. 3-5
78462 Konstanz



© Rosgartenmuseum
Konstanz
Plakat zur Ausstellung Die
Mosbruggers. Eine
Künstlerfamilie am
Bodensee

Yes, we schell! - Buchpremiere

LITERATUR

Ja, wir sollten über eine der bedeutendsten europäischen Schauspielerinnen reden, die es bis nach Hollywood schaffte und internationalen Glamour auf das Nachkriegsdeutschland streute.

Sie war eine »Jahrhundertfrau« und ihrer Zeit voraus: Maria Schell.

Marie Theres Relin lädt zu einer Zeitreise ein, lässt ihre Mutter in Texten samt rasantem »Who is Who« zu Wort kommen, und zoomt mit frischem Blick auf diese außergewöhnliche Frau. Dabei fällt auf, dass sich die Geschichte oft wiederholt und wir eben dabei sind, durch »alte weiße Männer« lieb gewonnene Freiheiten und Frieden erneut zu verlieren.

Buchpremiere ist am 28.11.2025 im Kultwerk in Bad Endorf.

 bis 28.11.2026

18:00-20:30

 Kultwerk - Immling Winterfestival

Im Gewerbegebiet 15
83093 Bad Endorf



© ©Basic
Erfolgsmanagement
Cover Yes, we schell!

Yes, we schell! - Hörbuch-Premiere

LITERATUR

Ja, wir sollten über eine der bedeutendsten europäischen Schauspielerinnen reden, die es bis nach Hollywood schaffte und internationalen Glamour auf das Nachkriegsdeutschland streute.

Sie war eine »Jahrhundertfrau« und ihrer Zeit voraus: Maria Schell.

Marie Theres Relin lädt zu einer Zeitreise ein, lässt ihre Mutter in Texten samt rasantem »Who is Who« zu Wort kommen, und zoomt mit frischem Blick auf diese außergewöhnliche Frau. Dabei fällt auf, dass sich die Geschichte oft wiederholt und wir eben dabei sind, durch »alte weiße Männer« lieb gewonnene Freiheiten und Frieden erneut zu verlieren.

Die Hörbuchpremiere findet am 28.11.2025 im Kultwerk in Bad Endorf statt.

 bis 28.11.2026

18:00-20:30

 Kultwerk - Immling Winterfestival

Im Gewerbegebiet 15
83093 Bad Endorf



© ©cc-live
Cover CD Yes, we schell!